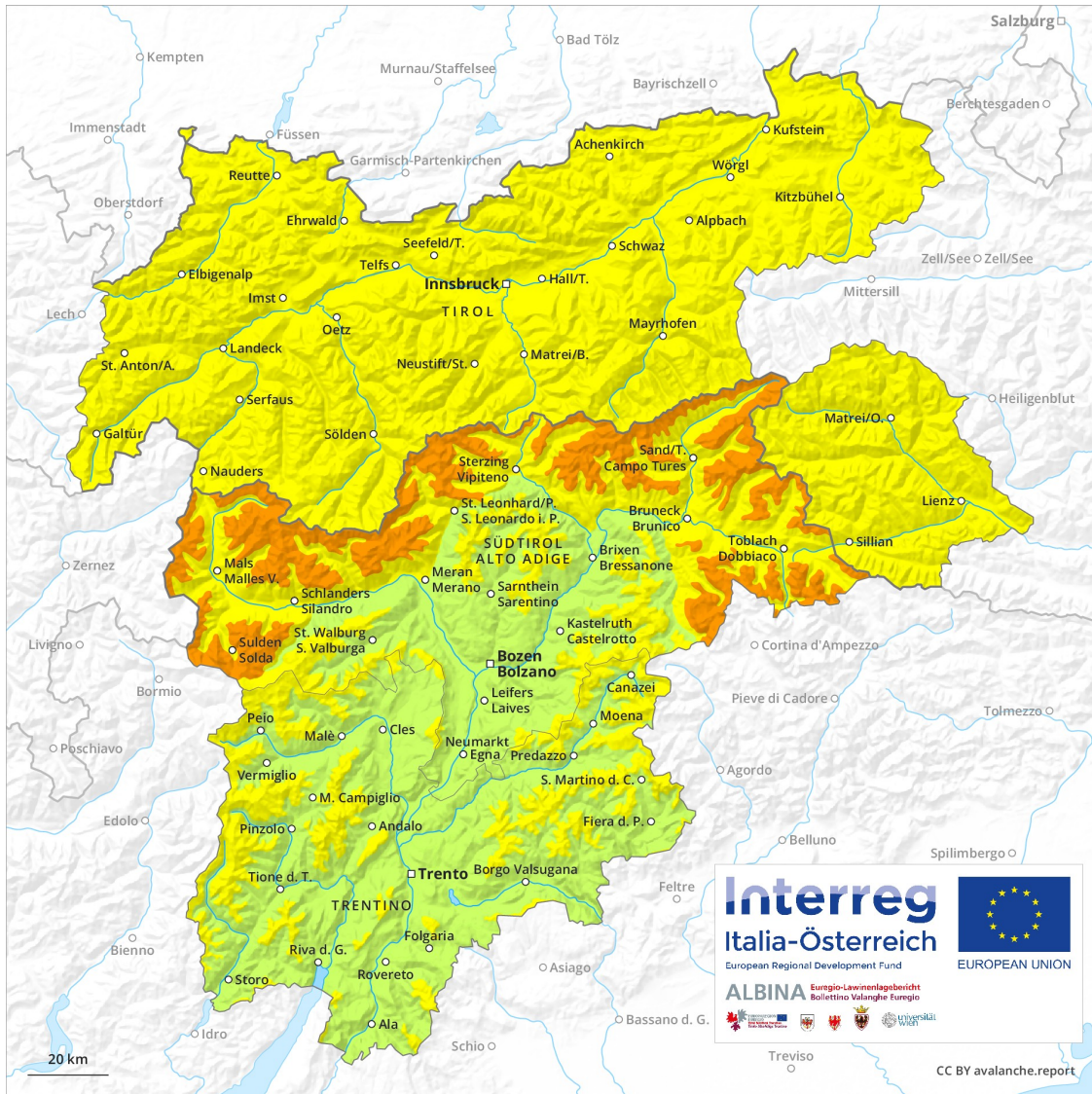


Lawinenvorhersage Donnerstag 14.02.2019

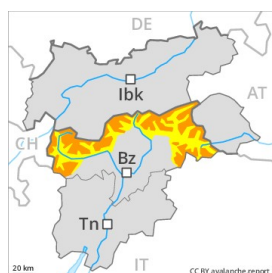
Veröffentlicht am 13.02.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 15.02.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



1800m

Markanter Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Die flächigen Tribschneeansammlungen der letzten zwei Tage können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Lawinen können auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und recht gross werden. Schwacher Altschnee: Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden, besonders an eher schneearmen Stellen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Die Gefahr von trockenen und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Schneedecke

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwind entstanden an allen Expositionen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen auf ungünstigen Schichten. In der Altschneedecke sind v.a. an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Schwachschichten tief in der Schneedecke erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht schneller auf als am Vortag, besonders an steilen Sonnenhängen.

Tendenz

Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



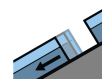
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 15.02.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Tribschnee in hohen Lagen. Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Tribschneeansammlungen. Es sind einzelne spontane trockene Lawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die älteren Tribschneeansammlungen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Lawinen besonders unterhalb von rund 2400 m deutlich an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

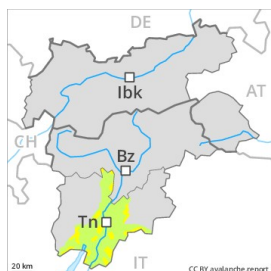
gm 2: gleitschnee

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Der Tribschnee liegt stellenweise auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf vermehrt trockene und feuchte Lawinen zu erwarten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 15.02.2019



Altschnee



Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze

Schwachschichten tief in der Schneedecke erfordern Vorsicht.

Triebschneeansammlungen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Dies vor allem an steilen Schattenhängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen liegen auch an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb der Waldgrenze. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Unterhalb von rund 1600 m liegt erst wenig Schnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 15.02.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2600m
1800m

Triebschnee und schwachen Altschnee beachten. Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden vor allem oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Trieb Schneeansammlungen. Die älteren Trieb Schneeansammlungen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Lawinen besonders unterhalb der Waldgrenze deutlich an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Tief in der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies besonders an Sonnenhängen.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf vermehrt trockene und feuchte Lawinen zu erwarten, auch mittelgrosse.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



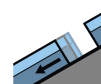
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 15.02.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Tribschnee in hohen Lagen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Die älteren Tribschneeansammlungen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen vor allem mit grosser Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Lawinen besonders unterhalb von rund 2400 m deutlich an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

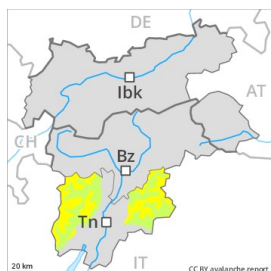
gm 2: gleitschnee

Der Wind hat Schnee verfrachtet. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Tief in der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies besonders an Sonnenhängen.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf vermehrt trockene und feuchte Lawinen zu erwarten, auch mittelgrosse.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 15.02.2019 →



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



1600m

Frischen Triebschnee kritisch beurteilen.

Vor allem in Kammlagen wuchsen die Triebschneeansammlungen in den letzten Tagen deutlich an. Sie sollten an allen Expositionen wenn immer möglich gemieden werden. Die frischen Triebschneeansammlungen können weiterhin mit geringer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein, Vorsicht vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb der Waldgrenze. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 15.02.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

Tribschnee in hohen Lagen. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen vor allem oberhalb der Waldgrenze störanfällige Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Lawinen besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m deutlich an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Der Tribschnee liegt oft auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf vermehrt trockene und feuchte Lawinen zu erwarten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



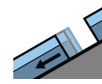
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 15.02.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Tribschnee in hohen Lagen.

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Tribschneeansammlungen. Es sind einzelne spontane trockene Lawinen möglich. Die älteren Tribschneeansammlungen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Lawinen besonders unterhalb der Waldgrenze deutlich an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Der Wind hat Schnee verfrachtet. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Der Tribschnee liegt stellenweise auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies vor allem an Sonnenhängen.

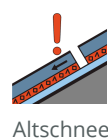
Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf vermehrt trockene und feuchte Lawinen zu erwarten, auch mittelgrosse.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 15.02.2019



Altschnee



1600m



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf ungünstigen Schichten. Sie können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies in schattigen, windgeschützten Lagen und kammfern. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im Bereich der Waldgrenze. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation etwas günstiger. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse recht günstig. Nach klarer Nacht allgemein recht günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von nassen Lawinen an.

Schneedecke

Der starke Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen sollten möglichst gemieden werden. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneeoberfläche gefriert nicht tragfähig.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen im Tagesverlauf vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen allmählich an.